

Jahres-Bericht

über den

Zustand des k. k. deutschen Ober-Gymnasiums zu Brünn im Schuljahre 1870—71.

A. Das Aeussere der Schule betreffend.

I. Lehrpersonale.

In den obligaten Fächern traten im Laufe der Ferien und zu Beginn des Schuljahres folgende Veränderungen ein:

Prof. Wenzel Schwarz wurde mit Erl. des h. M. 2. Juli 1870, Z. 5792, Statth.-Erl. 13. Juli 1870, Z. 11429, in den bleibenden Ruhestand versetzt. Gymnasial-Lehrer Wendelin Foerster wurde mit M.-Erl. 24. Sept. 1870, Z. 9455, mähr. Land.-Schulrat 27. Sept. 1870, Z. 16723, auf sein Ansuchen an das Josephstädter Gymnasium in Wien übersetzt. Supplent Franz Kiessling wurde mit M.-Erl. vom 22. Juni 1870, Z. 5817, mähr. L.-Schulr. 4. Juli 1870, Z. 10641, als Gymnasial-Lehrer in Iglau angestellt. Supplent Anton Blaschtowitschka erhielt mit Erl. des böhm. Land.-Schulr. 15. Sept. 1870, Z. 6033, eine definitive Anstellung an der Lehrerbildungsanstalt in Prag. Supplent Franz Holman wurde mit Erl. des mähr. Land.-Schulr. 24. Sept. 1870, Z. 16208, auf sein Ansuchen in gleicher Eigenschaft an das k. k. slavische Gymnasium in Brünn übersetzt. Für diese Lehrkräfte traten als Ersatz ein:

Prof. Josef Dworak mit M.-Erl. vom 28. Juli 1870, Z. 7051, mähr. Land.-Schulr. 7. August 1870, Z. 12877, für Physik und Mathematik, und Herr Friedrich Slameczka mit M.-Erl. vom 13. Oct. 1870, Z. 12269, Mähr. Land.-Schulr. 19. Oct. 1870, Z. 18095, für classische Philologie, beide im Status; ferner Prof. Dr. Eduard Schreder mit M.-Erl. vom 27. Sept. 1870, Z. 9605, mähr. Land.-Schulr. 29. Sept. 1870, Z. 16868, für Physik und Mathematik, und Herr Johann Siebenhuener mit M.-Erl. vom 27. Sept. 1870, Z. 9605, mähr. Land.-Schulr. 29. Sept. 1870, Z. 16868, für classische Philologie, beide extra statum. Auch wurden die bisherigen Supplenten Dr. Carl Fr. Dittrich und Franz Saliger mit M.-Erl. 27. Sept. 1870, Z. 9605, mähr. Land.-Schulr. 29. Sept. 1870, Z. 16868, zu Gymnasiallehrern extra statum, der erstere für Geographie und Geschichte, der letztere für classische Philologie ernannt. In Folge der Theilung der 5. Classe in zwei Parallelabtheilungen wurde noch Karl Lindemayer, mit M.-Erl. vom 13. Oct. 1870, Z. 10166, mähr. Land.-Schulr. 17. Oct. 1870, Z. 17877, als Supplent angestellt; der Lehramts kandidat Franz Skalla wurde mit Erl. des mähr. Land.-Schulr. vom 24. Oct. 1870, Z. 18052, zur Ablegung des Probejahres zugelassen.

In den nicht obligaten Fächern legten der Musikvereins-Direktor Herr Otto Kitzler die Stelle als Gesanglehrer, und Professor Josef Schön die Stelle als Turnlehrer freiwillig nieder; der Lehrer der französischen Sprache Amand Wanitschke wurde mit Erl. des mähr. Land.-Schulr. vom 7. März 1870, Z. 3924, am Schlusse des Schuljahres 1870 des Dienstes enthoben; die Lehrerstelle für Stenographie wurde durch die Anstellung des Prof. Foerster in Wien erledigt. Von diesen erledigten Lehrstellen wurde auf Grund des M.-Erl. 14. Oct. 1870, Z. 9751, mähr. Land.-Schulr. 1. Nov. 1870, Z. 18399, die für französische Sprache dem

Herrn Karl Schmidt, Lehrer an der höheren Töchterschule, die für Turnen dem Privatlehrer Eduard Lukas, die für Gesang dem Prof. Josef Schön und die für Stenographie dem Herrn Franz Ritter von Arbter k. k. Landesgerichts-Auscultanten, verliehen. (Siehe Specialbericht über die nicht obligaten Gegenstände.)

Es bestand demnach zu Beginn des Schuljahres der Lehrkörper aus 1 Director, 2 Religionsprofessoren, 8 Professoren im Status, 4 extra statum, 1 zur Verwendung zugetheilten Professor, 5 Supplenten, 1 Probecandidaten, ferner 5 Nebenlehrern und dem israelitischen Religionslehrer, also aus 28 Personen.

Im Laufe des 2. Semesters 1870 wurde der zur Verwendung zugetheilte Prof. Dr. Ambros Schmidt krank, wurde mit Erl. des mähr. Land.-Schulr. vom 12. Dec. 1870, Z. 21287, für das 1 Semester beurlaubt und dann mit M.-Erl. vom 20. Febr. 1871, Z. 1830, mähr. Land.-Schulr. 23. Febr. 1871, Z. 3462, in gleicher Eigenschaft nach Cilli versetzt. Supplent Franz Rausch erhielt mit M.-Erl. vom 17. Jänner 1871, Z. 355, mähr. Land.-Schulr. Z. 1205, eine definitive Lehrstelle in Teschen. Gymnasiallehrer Johann Siebenhuener erkrankte im Dezember, seine Stunden wurden durch die Collegen supplirt; mit M.-Erl. 7. März 1871, Z. 2261, mähr. Land.-Schulr. 19. März 1871, Z. 4571, wurde ihm für das ganze 2. Semester Urlaub erteilt; auch Probecandidat Franz Skalla schied aus dem Dienste, da er in Sternberg eine Anstellung erlangte. An deren Stelle wurden die Herren Karl Prokop mit Erl. des mähr. Land.-Schulr. vom 2. März 1871, Z. 3187, und Josef John mit Erl. des mähr. Land.-Schulr. 27. Febr. 1871, Z. 3245, als Supplenten angestellt. Die durch Abgang des Gymnasiallehrers Wendelin Foerster erledigte Lehrstelle im Status wurde mit M.-Erl. vom 24. Jänner 1871, Z. 636, mähr. Land.-Schulr. 31. Jänner 1871, Z. 1701, dem Lehrer extra statum, Franz Saliger verliehen.

In den Nebengegenständen trat im 2. Semester keine Personalveränderung ein, nur wuchs ein Gegenstand zu, indem mit 1. Jänner 1871 der Unterricht im geometrischen Zeichnen begann. Die Lehrstelle dafür wurde dem Prof. Joseph Dworak mit Erl. des mähr. Land.-Schulr. 5. Dez. 1870, Z. 20603, erteilt.

Der Lehrkörper bestand demnach im 2. Semester aus 1 Director, 2 Religionsprofessoren, 9 Professoren im Status, 2 extra statum, (der 3. beurlaubt,) 6 Supplenten, 6 Nebenlehrern und 1 israelitischen Religionslehrer, zusammen 27 Personen.

Stand des

Name und Stand der Lehrer	Gegenstände und Classen	Wochen- liche Stunden- zahl	Anmerkung
Hr. Anton Kriehbaum, wellich, Director, Director der höheren Realschule für Knaben und Jünglingschule.	Griech. VIII.	5	—
Hr. Vincenz Prasek, wellich, Professor.	Deutsch VI. Va, Goth. VI. Va. IIIa Deutsch VI. Va Goth. VI. Va. IIIa, IIIb.	16 17	Ordinarius in VI.
Hr. Franz Staniek, wellich, Professor und Inspectordirektor.	Lat. IIIa Lat. IIIb Griech. IIIa.	8 13	Ordinarius in IIIa.
Hr. Josef Schön, wellich, Professor.	Lat. VII. VI Griech. VII.	10	Ordinarius in VII.
Hr. Carl Schmidt, Waldmeister, Professor, Conservatorwald.	Religion Ia, b, II, k, IIIa, Propädeutik VII. VIII, Bibeln. III. Abth. I.	16.	Exercitor für das Gymnasium
Hr. Anton Tomasek, wellich, Professor, Censor der natur- historischen Cabinet.	Mathem. IIIa, k, Naturgesch. IIIa, k, Va, k, VI.	16	—
Hr. Joseph Dwofak, wellich, Professor, Censor der physika- lischen Cabinet und chemischen Laboratorium.	Mathem. VIII. VII. VI. III. Physik VIII. VII.	17	—
Hr. Josef Hanaček, wellich, Professor.	Griech. IIIa Bibeln. I. u. II. Abth. Bibeln. I. Abtheilung in 2 Classen, II. Abth.	11 8	Ordinarius in IIIa.
Hr. Mathias Procházka, Waldmeister, Professor, Inspect., Rath.	Religion VIII. VII. VI. Va, k, IV. IIIb, Bibeln. III. Abth. 2.	16	Exercitor für das Gymnasium
Hr. Phil. Dr. Paul Wallner, wellich, Professor.	Deutsch VIII. VII. Geschichte VIII. VII. III. Deutsch VIII. VII. Geschichte VIII. VII. IVa, IIIb.	16 19	Ordinarius in VIII.
Hr. Friedrich Slamezka, wellich, *Alteiler Lehrer.	Latina II, VIII. Deutsch III.	16	Ordinarius in IIIb.
Hr. Franz Salger, wellich, wirklicher Lehrer.	Latina Va. Griechisch Va, VI.	16	Ordinarius in Va.

Lehrkörpers.

Name und Stand der Lehrer	Gegenstände und Classen	Wochen- liche Stunden- zahl	Anmerkung
Hr. Phil. Dr. Eduard Schroder, wellich, Professor extra ordinem.	Mathematik IVa, k, Va, k, Physik IVa, k.	20	Ordinarius in IVa.
Hr. Phil. Dr. Carl Fr. Dietrich, wellich, wirklicher Lehrer extra ordinem, Bibliothekar.	Deutsch IVb, Va, Geschichte Ia, k, IIIb, IVb, Va.	19	Ordinarius in IVb.
Hr. Johann Stobbenhauer, wellich, wirklicher Lehrer, extra ordinem.	Latina IIIb, Griechisch IIIb, Deutsch IIIa, k, Bibl. Anhang Iva, wegen Krankheit beurlaubt.	13	Ordinarius in IIIb.
Hr. Phil. Dr. Ambros Schmidt, wellich, Professor, zur Dienstleistung erwähnt.	In I. Sem. wegen Krankheit beurlaubt, mit Beginn der 2. Sem. nach URB. ernannt und entlassen.	—	—
Hr. Franz Walentechka, wellich, Supplent.	Latina Ia, IVb, Deutsch Ia.	17	Ordinarius in Ia.
Hr. Franz Kowarz, wellich, Supplent.	Latina Ib, Griechisch IVb, Deutsch Ib, IVb.	17	Ordinarius in Ib.
Hr. Carl Hiltcher, wellich, Supplent.	Mathem. Ia, b, IIIa, Naturgesch. Ia, k, IIIa, k.	17	—
Hr. Franz Hanaek, wellich, Supplent.	Latina Vb, IVa, Griechisch IVa, Deutsch IIa. Mit Schluss des I. Semesters entlassen.	17	Ordinarius in Vb.
Hr. Carl Lindemayer, wellich, Supplent.	Latina IIa, Griechisch IVa, Deutsch IIa.	16	Ordinarius in IIa.
Hr. Carl Prokop, wellich, Supplent.	II. Sem. Latina IIIb, Griechisch IIIb, Deutsch IIIa, k.	13	Ordinarius in IIIb.
Hr. Josef John, wellich, Supplent.	II. Sem. Latina IVa, Va, Griechisch Va.	17	Ordinarius in Va.
Hr. Franz Skalla, wellich, Professorendat.	Geschichte IIa, IVa, Mit Schluss des I. Semesters entlassen.	8	—

B. Das Innere der I. Unter- obligate Unter- Absolvir- Unter-

Table with 5 columns: Class, Religion, Latin, Greek, German. Rows I-IV describe curriculum for different classes.

Schule betreffend. richt. richts-Gegenstände. ter Lehrstoff. Gymnasium.

Table with 5 columns: Geography, History, Mathematics, Natural History, Physics, and a final column for additional subjects. Rows describe curriculum for different classes.

2. Schriftliche Arbeiten aus dem Deutschen im Obergymnasium.

V. Classe. A.

Das Nordlicht vom 25. October 1870 — oder das Auftreten der Windhose in Brünn. — Klein Roland nach L. Uhland. — Welche Fortschritte erzielte die alte Semitenwelt in der materiellen und Geisteskultur? — Huon's Zweikampf nach Wieland's Oberon. — Die Winter der Natur sind der Geister Lenze (Grillparzer). — Der Birnbaum auf dem Walserfelde. Nach Chamisso. — Die Schlacht bei Reutlingen. Nach Uhland. — Ostern, ein Auferstehungsfest der Natur. — Vergleichung der Weltstellung von Aegypten und Griechenland. — Gold und Eisen in ihrer Beziehung zum Menschen. — Welche Bande knüpfen uns an die Heimat, welche an das Vaterland? — Friedrich mit der leeren Tasche. Nach L. Frankl's Habsburgslied. — Vortheile und Nachtheile des Stadtlebens.

V. Classe. B.

Drei Kiele kenn' ich, die gewaltig sind. Von Rückert. — Warum spricht man in Gesellschaft so viel vom Wetter? — Das Meer und die Wüste. (Parallele.) — Bis dat, qui cito dat. — Das Alte fällt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen. (Wilhelm Tell, IV. Act, 2. Sc.) — Vergleich zwischen Verschwender und dem Geizigen. — Ex oriente lux. — Die römische Königszeit. Nach Livius kritisch behandelt. — Der wahre Bettler ist doch einzig und allein der wahre König. (Lessing Nathan.) — Character des Apothekers (aus Goethe's Herrmann und Dorothea.) — Die Pflanzen gleichen den Menschen. — Die Völkerwanderung eine Sinfluth. — Das Königthum im heroischen Zeitalter. — Wo viel Licht, ist auch viel Schatten. — Begreifst du wol, wie viel andächtig schwärmen leichter, als gut handeln sei? (Lessing's Nathan.) — Der Staat ein Organismus. — Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. (Schiller, Tell.) — Vergleich zwischen Solon's und Lycurg's Gesetzgebung. — Gedankengang in Goethe's Zäuberlehrling. — Phaëton's Geschick (nach Ovid II. 1—366.) — Exposition für die Ilias (nach Homer I.—III)

VI. Classe.

Meine Beobachtungen des Nordlichtes am 25. Oct. 1870. — Durch welche Mittel wurde in Athen, durch welche in Rom der Ausgleich der Stände erzielt? — Vergleichung der Weltstellung von Griechenland und Italien. — Rhetorische Analyse der Rede Philo's in Klopstock's Messias. — Die Machtstellung der Römer und Karthager beim Ausbruche der punischen Kriege. — Ideengang in Klopstock's Wiegolf. — Hat die Heimatsliebe oder die Vaterlandsliebe eine höhere Berechtigung? — Marius und Cäsar. Historische Parallele. — Lust und Liebe sind die Fittige zu grossen Thaten. — Welche Vortheile und Reize gewährt das Flachland, welche das Gebirgsland? — Charakter des Königs Thoas in Goethe's Iphigenie. — Welchen Einfluss nahm die Völkerwanderung auf die politischen und Kulturverhältnisse Europas?

VII. Classe.

Erklärung irgend eines der zahmen Xenien Goethe's, die von Egger (Band II. a 500) aufgenommen sind z. B.

Halte dich im Stillen rein,
Und lass es um dich wettern,
Je mehr du fühlst ein Mensch zu sein,
Desto ähnlicher bist du den Göttern.
oder:
Gut verloren — etwas verloren!
Musst rasch dich besinnen und neues gewinnen.

Ehre verloren — viel verloren!
Musst Ruhm gewinnen;
Da werden die Leute sich anders besinnen.
Mut verloren — alles verloren!
Da wäre es besser nicht geboren. —

Entferntere und nähere Ursachen der Kreuzzüge. — Die Romantiker die Urheber der Einbürgerung der Weltliteratur in die deutsche Literatur (nach Egger II. B.) — Familienfeste, insbesondere das Christfest, ein Bildungsmittel des Geistes und Herzens. — Thema freier Wahl. — Würdigung des Wirkens Innocenz III. — Welchen Einfluss übten die Kreuzzüge auf die einzelnen Stände aus? — Ueber die Ausbreitung des animalischen und vegetabilischen Lebens auf der Erde (nach Alex. von Humboldts Abhandlung bei Egger II. B.) — Ueber den Zusammenhang der Physiognomie der Länder mit der Cultur der Völker, auf Grundlage der Abhandlung Alex. von Humboldts. (Egger II. B.) — Hervorhebung des Unterschiedes zwischen der Iliade und den Nibelungen, soweit selber aus der Verschiedenheit des Landes- und Volks-Charakters zu erklären ist. — Vergleich zwischen dem Kampfe der Ghibelinen und Welfen im 12. Jahrh. und dem Kampfe des Bürgertums und des Adels im 14. Jahrh. — Entwicklung des Minnegesanges und Erläuterung desselben an den bei Weinhold aufgenommenen Liedern Walthers von der Vogelweide. — Aufführung der Gründe, durch welche Demosthenes in der „II. Philippischen Rede“ auf die Athener einzuwirken sucht. — Folgen der Reformation für Deutschland

Ausserdem wurden von einzelnen Schülern eingehendere Arbeiten aus freier Wahl abgeliefert, wie z. B. Die Nibelungensage in moderner Bearbeitung. — Entwicklung des Bürgertums bis zu den Städtekriegen unter Kaiser Wenzel.

VIII. Classe.

Definition und Erläuterung der Begriffe „Erhaben“, „Humoristisch“ und „Lächerlich“ auf Grundlage von Jean Paul Richter's Vorschule der Aesthetik. (Mozart III. B. u. f.) — Thema freier Wahl. — Unterschied zwischen Fabel und Allegorie, nachgewiesen an Göthe's Gedichten: Adler und Taube. (Mozart III. 137) und Der Strom. (Mozart III. 143.) — Die wesentlichen und unterscheidenden Merkmale von „Sage, Mythe, Legende und Märchen.“ — Erläuterung des Unterschiedes derselben an den von Mozart (B. III. 157—175) aufgenommenen Lesestücken. — Definition der „Geschichte“ auf Grundlage der Abhandlung Wilhelms von Humboldt „über die Aufgabe des Geschichtschreibers.“ (Mozart IX. 41—48.) — Die verschiedenen Arten der Geschichtschreibung nach derselben Abhandlung Wilhelms von Humboldt. — Welche Art der Geschichtschreibung ist am geeignetsten als *magistra vitae*? — Erläuterung der Begriffe „Epopöe und bürgerliches Epos“ an irgend einem Volks-Epos und Göthe's Hermann und Dorothea. (Mozart III. 342.) — Verhältniss von Epopöe und bürg. Epos zum Roman und zur Novelle.

Von den selbst gewählten und grossentheils frei vorgetragenen Arbeiten sind folgende hervorzuheben: Ueber die Ursachen der Sklaverei im Alterthum und in der Neuzeit. — Bedeutung Klopstocks für die deutsche Literatur. — Bedeutung Lessings für die deutsche Literatur. — Lenau's Leben und Werke. — Das romantische Epos. — Die Kreuzzüge, das Jünglingalter der europäischen Völker. — Auf welchen Gründen basirt das Vertrauen der Griechen auf das delphische Orakel? — Ueber Shakespeare's „Julius Caesar.“ — Entwicklung der Katastrophe in Shakespeare's „Othello,“ nachgewiesen aus dem Charakter Othello's und der Desdemona. — Die Persönlichkeit Wallensteins nach Schiller's Tragödie. — Die „Fabel“ in Shakespeare's Hamlet. — Welche Elemente der römischen Bildung trugen zur Entwicklung der modernen Civilisation bei? u. s. w. — „Man zeige, wie der Gegensatz zwischen Athen und Sparta vom Beginne der griech. Geschichte bis zum Untergang der helbnischen Freiheit sich äussert.“ (Matur.-Arbt.)

b) Nicht obligate Lehrgegenstände.

In diesen Fächern wurden heuer an allen Gymnasien wesentliche Veränderungen durchgeführt; in Folge der Schulgelderhöhung zahlten die Schüler vom October 1870 an, in den vom hohen Ministerium bewilligten Gegenständen kein Honorar, dagegen wurden die Lehrer aus dem Studienfonde honorirt. Mit hohem M.-Erl. vom 14. October 1870, Z. 9751, Mähr. Landesschulrath 1. Nov. 1870, Z. 18399 wurden die fran-

zösische Sprache, das geometrische und Freihandzeichnen, Gesang, Turnen und Stenographie als solche bezeichnet und die jährliche Honorirung mit 60 fl. pr. Stunde für alle Gymnasien gleichmässig festgestellt. Für alle Staatsgymnasien in Mähren wurde der Aufwand hierfür mit 7970 fl. beziffert; davon entfallen für das deutsche Gymnasium in Brünn 2400 fl. Es wird nämlich die französische Sprache in 10, Stenographie, Freihandzeichnen, Gesang in je 6, Turnen in 8, das geometrische Zeichnen in 4, diese sechs Lehrgegenstände also in 40 wöchentlichen Stunden gelehrt. Der Unterricht im geometrischen Zeichnen begann erst mit 1. Jänner 1871 mit Erl. des h. M. vom 5. Dezember 1870, Z. 20603 und Land.-Schulr. vom 14. Jänner 1871, Z. 506, die übrigen Gegenstände am 10—13. October 1870. Die englische Sprache lehrte Herr Eduard Nussbaum wie früher gegen Honorar der Schüler in wöchentlich 6 Stunden; die böhmische Sprache wurde in 13, die israelitische Religion in 8 wöchentlichen Stunden gelehrt. Im 2. Semester trat von Ostern an nur die Aenderung ein, dass der Turnunterricht um 2 wöchentliche Stunden vermindert, der Unterricht im freien Zeichnen dagegen um 2 vermehrt wurde, Statth.-Erl. 15. Mai 1871, Z. 6918. Die Turnapparate wurden den Herrn Professoren Adam und Schön um 500 fl. abgelöst und sind jetzt Eigenthum des Staates, M.-Erl. 10. Mai 1871, Z. 4355; mähr. Land.-Schulr. 20. Mai 1871, Z. 8804.

Die französische Sprache lehrte Herr Karl Schmidt in 10 Stunden und 4 Abtheilungen.

1. Abtheilung Unter-Gymnasium à 3 Stunden — 43 Schüler.	} Summe
2. " " " " à 3 " 52 "	
3. " Ober-Gymnasium à 2 " 53 "	
4. " " " " à 2 " 41 "	
	} 189

Die englische Sprache lehrte Herr Eduard Nussbaum in 6 Stunden und in 2 Abtheilungen à 3 Stunden.

1. Abtheilung à 15 Schüler	} 18
2. " " à 3 " "	

Gesang lehrte Herr Professor Josef Schön in 6 wöchentlichen Stunden in 3 Abtheilungen, à 2 Stunden.

1. Abtheilung Unter-Gymnasium Anfänger 43 Schüler.	} 123
2. " Ober-Gymnasium " 34 "	
3. " vorgeschrittene, Chor 46 "	

Geometrisches Zeichnen lehrte Herr Professor Josef Dworak in 4 Stunden, in 2 Abtheilungen à 2 Stunden.

1. Abtheilung, geometrisches Zeichnen, 42 Schüler.	} 70
2. " darstellende Geometrie 28 "	

Freihandzeichnen lehrte Herr Professor Josef Roller im ersten Semester in wöchentlich 6 Stunden, von denen sich die Schüler selbst je 2 oder 3 wöchentlich wählten und festhielten; im ersten Semester waren 161 Schüler, davon besuchten 11 wöchentlich 3 Stunden, im zweiten Semester 160, davon besuchten 6 wöchentlich 3 Stunden.

im ersten Semester; Sonntag 9—10, 70 Schüler.	im zweiten Semester; Sonntag 9—10, 53 Schüler
" " " 10—11, 68 "	" " " 10—11, 68 "
" " Dienstag 10—11, 56 "	" " " Dienstag 10—11, 53 "
" " " 11—12, 31 "	" " " 11—12, 30 "
" " Mittwoch 2—3, 76 "	" " " Mittwoch 2—3, 47 "
" " " 3—4, 40 "	" " " 3—4, 36 "
	" " " 4—5, 25 "
	" " Samstag 11—12, 36 "

Turnen lehrte Herr Eduard-Lukas, im 1. Semester in wöchentlich 8 Stunden mit 234, im 2. Semester in wöchentlich 6 Stunden mit 240 Schülern, auch diese wählten sich die ihnen am besten gelegenen Stunden, wöchentlich 2.

I. Semester:

Dienstag und Donnerstag	11—12,	72	Schüler.	} 234.
"	"	4—5,	86	
"	"	5—6,	48	
"	"	6—7,	28	

II. Semester:

Montag und Freitag	4—5,	94	Schüler.	} 240.
"	"	5—6,	56	
Dienst. und Donnerst.	5—6,	90	"	

Israelitische Religion wurde gelehrt vom Herrn Daniel Ehrmann in 4 Abtheilungen à 2 Stunden

1. und 2. Classe	mit	45	Schülern.
3. "	4. "	"	47 "
5. "	6. "	"	35 "
7. "	8. "	"	16 "

Der Unterricht in der böhmischen Sprache wurde in 3 Abtheilungen gelehrt, von denen die dritte Abtheilung in zwei getrennt war, die eine für die deutschen, die andere für die slavischen Schüler; im 2. Semester war auch die 1. Abtheilung in 2 getheilt. Für die 1. und 2. Abtheilung waren je 3, für die 3. Abtheilung je 2 Stunden, zusammen 13 Stunden.

1. Abtheilung a. mit 29 Schülern lehrte Herr Prof. Hanáček, 3 Stunden.

1.	"	b.	"	26	"	"	"	"	"	3	"
2.	"	"	"	16	"	"	"	"	"	3	"
3.	Abt. a.	Deut.	"	16	"	"	"	"	Schmidek	2	"
3.	"	b.	Slav.	"	24	"	"	"	Procházka	2	"

Die Vertheilung der an den freien Lehrgegenständen theilnehmenden Schüler nach den Classen folgt am Schluss der statistischen Tabelle.

II. Chronik des Gymnasiums.

Um dem steten Wechsel der Lehrkräfte doch in Etwas Einhalt zu thun, wurde von dem hoh. Ministerium durch Erlass dto. 6. Juli 1870, Z. 6507, h. k. k. mähr. Landeschulrath dto. 21. Juli 1870, Z. 11810, die Errichtung von 4 Lehrstellen extra statum genehmigt und mit hoh. Min.-Erl. vom 27. Sept. 1870, Z. 9605, k. k. mähr. Land.-Schulr. ddo. 29. September 1870, Z. 16868, an die Herren Siebenhüener, Dr. Dittrich, Dr. Schreder und Saliger verliehen; letzterer erhielt später, h. Min.-Erl. 27. Jänner 1871, Z. 636, k. k. mähr. Land.-Schulr. 31. Jänner 1871, Z. 1701, eine Lehrstelle im Status und seine Stelle extra statum ist jetzt erledigt.

Von den 23 Mitgliedern des Lehrkörpers 1867 sind im Jahre 1871 nur mehr 6 im Lehrkörper; Die Professoren Prasch, Procházka, Schmidek, Schön, Staniek und Hanáček; die anderen 15 sind alle erst im Laufe der letzten 4 Jahre neu eingetreten. Ausgeschieden aus dem Lehrkörper seit October 1867 sind 27, nämlich die Professoren: Kotzurek, Wittek, Holub, Werner, Adam, Schwippel, Schwarz, Foerster und Schmidt, die Supplenten: Kotsnich, Kratochwil, Kretschmayer, Braun, Ermenyi, Slameczka, Sojek, Jaksch, Kesseldorfer, Hülsenbeck, Guckler, Twrdy, Grün, Kiessling, Blaschtowitschka, Holmann, Rausch und Probekandidat Skala, also innerhalb 4 Jahren 42 Personalveränderungen. Die Ursache liegt vorzüglich in der Errichtung der vielen neuen Mittelschulen und Lehrerbildungs-Anstalten.

Der Besuch der Nebengegenstände, sowie der Erfolg des Unterrichtes herein, hat einen grossen Aufschwung genommen durch die Honorirung der Lehrer aus dem Studienfonde. (Siehe „nicht obligate Fächer“).

Zur weitem Regelung dieses Unterrichtes ist mit h. Min.-Erl. 8. Juni 1871, Z. 4275, angeordnet, dass die Meldung zur Theilnahme an einem freien Gegenstande bei dem Director geschieht, im Untergymnasium auf Grund einer Zustimmungserklärung des Vaters; über die Annahme oder Zurückweisung einer solchen Meldung entscheidet der Lehrkörper, wobei ihm gewissenhafte Rücksichtnahme auf die Befähigung des Schülers, auf seinen Gesundheitszustand und vor allem seine Leistungen in den Obligatfächern zur Pflicht gemacht wird. In der Regel sollen Schüler der 1. 2. und 3. Klasse zu keiner Theilnahme am Unterrichte in einer modernen Sprache, Schüler der 1. bis 4. Klasse überhaupt zu keiner Theilnahme am Unterrichte über Stenographie zugelassen werden. In der Regel darf ein Schüler im Verlaufe eines Jahres nur das Studium einer modernen Sprache betreiben.

Durch die erwirkte Zulassung wird das freie Lehrfach für den betreffenden Schüler insofern ein obligater Lehrgegenstand, als er dem Unterrichte durch den betreffenden Semester beizuwohnen und sich allen Übungen mit ununterbrochenem Fleisse zu unterziehen hat. Der Rücktritt eines Schülers während des Semesters kann vom Lehrkörper nur aus berücksichtigungswürdigen Gründen gestattet werden. Derselbe ist vom Lehrkörper anzuordnen, sobald sich herausstellt, dass die Theilnahme des Schülers an dem Unterrichte in dem freien Gegenstande auf sein Fortschreiten in den Obligatfächern beeinträchtigend wirkt oder dass seine Gesundheit in Folge dieser Theilnahme Schaden nehmen würde.

Das eigenmächtige Ausbleiben eines Schülers von dem Unterrichte in einem gewählten freien Gegenstande wird bei Bestimmung der allgemeinen Fleissklasse in Anrechnung gebracht.

Die religiösen Übungen waren, wie im vorigen Jahre, dem hoh. Min.-Erl. dto. 5. April 1870, Z. 2916, gemäss. Auf Grundlage des hoh. Min.-Erl. dto. 3. September 1870, Z. 8065, Verordbltt. XVIII hat der Director die 3 Religionsstunden in der VIII. Klasse um eine vermindert, und diese Stunde dem mathem. Unterrichte in der VIII. Klasse zugewiesen. Der h. k. k. Land.-Schulr. hat diese Verfügung mit Erledigung dto. 24. Octb. 1870, Z. 18050, provisorisch bestehen zu lassen und mit Erledigung dto. 15. Mai 1871, Z. 8048, auch definitiv für die Zukunft bestätigt.

Das Gymnasium wurde im Laufe des Jahres mehrmal mit dem Besuche der beiden Landesschulinspectoren Joseph Auspitz und Gustav Bozděch beehrt.

Am 3. Juli besuchten Sr. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Kronprinz Erzherzog Rudolf das Gymnasium; der Unterricht hatte dabei seinen gewöhnlichen Verlauf. Sr. kaiserl. Hoheit, vom Director und den eben nicht beschäftigten Professoren empfangen, betrat alle Lehrzimmer und Kabinete; in IVa und Vb hörte er den Unterricht an, stellte in der Geschichte auch selbst Fragen, sprach in jeder Klasse sehr freundlich mit einzelnen Schülern. Zum Schlusse schrieb er seinen Namen in das Gedenkbuch des Gymnasiums und wurde unter den lebhaftesten und freudigsten Hochrufen von der gesammten Jugend bis zum Wagen geleitet. Zur Feier des Tages widmete der Director 210 fl. ÖW. aus dem Unterstützungsfonde zur Vertheilung unter dürftige Schüler. Mit den Professoren des Unterstützungscomités, Prasch und Schön, und den Klassenvorständen wurden 42 der vorzüglichsten dürftigen Schüler ausgewählt, und, nachdem Sr. kais. Hoheit das Gebäude verlassen hatte, im Saale mit je 5 fl. theilte.

Am 22. April 1871 wurde auch heuer wieder eine musikalisch-declamatorische Akademie von den Schülern des Gymnasiums abgehalten, um den Sinn für Declamation, Gesang und Musik wach zu erhalten. Das Reinerträgniss betrug 300 fl. und wurde dem Unterstützungsfonde zugewendet.

Zur Vermeidung der grossen Regieauslagen wurde jährlich ein Theil des Bruttoertrages zur Anschaffung stabiler Saaldekoration verwendet; heuer wurden über den 3 Thüren Tympanen, über den 3 Fenstern Kariäse angebracht und Vorhänge angeschafft, die Vorwand des Podiums von Schülern bemalt, alles dem Saale entsprechend in griechischem Styl.

Der Unterstützungsfond besteht jetzt aus einem 1860er Lose à 500 fl. Serie 2282 Nr. 4. und fünf 1854er Losen à 250 fl. Serie 522 Nr. 49., Serie 919 Nr. 17., Serie 1879 Nr. 41., Serie 2250 Nr. 7.,

Serie 3265 Nr. 9. und laut 18. Ausweis des Tagesboten aus Mähren vom 4. Juli 1871 aus 144 fl. 40 kr. Baarvermögen. Vertheilt an arme Schüler wurden in diesem Jahre 558 fl.

Von dem Ertragnisse des Florentiner Quartetts (Rest von 1870 pr. 73 fl.) wurden heuer 5 Schüler mit 5 fl., 2 mit 6 fl., und 1 mit 10 fl., im Ganzen also mit 47 fl., als Beiträge zur Schulgeldzahlung unterstützt. Der Capitalrest beträgt 26 fl.

Aus dem Albert Weiss'schen Unterstützungsfonde betragen im heurigen Schuljahre die Einnahmen 288 fl. 55 $\frac{1}{2}$ kr., denen die Ausgaben für Unterstützungen mit 236 fl. 57 kr. gegenüberstehen.

Stipendien besass die Lehranstalt:

21 Seminarstipendien à 70 fl.	1470 fl.
1 Freiherr von Sonnenfels'sches	100 "
3 Wokral'sche Stipendien à 52 fl.	156 "
1 Ritter von Bambula	75 "
3 Stipendien vom k. k. Finanzministerium à 100 fl.	300 "
1 Oberösterreichisch-ständisches	210 "
1 Städtisch-Schönberg	80 "
1 David Christely'sches	70 "
1 Zigány'sches	75 "
1 Adelstern'sches	23 "
1 Strakosch'sches	500 "
1 Karl Pusch'sches	70 "
1 Winter'sches	35 "
1 Fast'sches	105 "
1 Heller'sches	40 "
2 Albert Weiss'sche à 38 fl.	76 "
41 Stipendien im Betrage von	3385 fl.

III. Hochortige Erlässe.

Min.-Erl. ddo. 20. August 1870, Z. 7648. Mähr. Land.-Schulr. 29. Aug. 1870, Z. 14528.
Der Austritt schulpflichtiger Schüler ist der Ortsschulbehörde anzuzeigen.

Min.-Erl. ddo. 28. September 1870, Z. 8643 Mähr. Land.-Schulr. 5. October 1870, Z. 17096.
Prämien sind gestattet an jenen Lehranstalten, wo bestimmte Mittel dafür zur Verfügung stehen; ausserdem sind Fachprämien gestattet.

Min.-Erl. ddo. 11. November 1870, Z. 11036. Mähr. Land.-Schulr. 30. Nov. 1870, Z. 20754.
Verordnung in Betreff der Aufnahme der Schüler in's Polytechnicum mit besonderer Rücksicht auf das geometrische Zeichnen.

Min.-Erl. ddo. 20. März 1871, Z. 2429. Mähr. Land.-Schulr. 29. März 1871, Z. 5585.
Aufnahmestaxen sind nur von wirklich aufgenommenen Schülern zu erheben.

Mähr. Finanz-Lds.-Dir. ddo. 6. April 1871, Z. 3686. Mähr. Land.-Schulr. 12. April 1871, Z. 6401.
Mittellosigkeitszeugnisse sind gleich Armutzeugnissen und Gesuchen stempelfrei.

Min.-Erl. ddo. 11. Jänner 1860, Z. 20060, Mähr. Land.-Schulr. 19. Mai 1871, Z. 8803.
Ausschliessung eines Schülers von der eigenen Lehranstalt vor Strafvollzug dem Landesschulrat zur Bestätigung vorzulegen.

Min.-Erl. ddo. 3. Juni 1871, Z. 13429. Mähr. Land.-Schulr.: 19. Juni 1871, Z. 10699.
Die Noten „entsprechend“ in Sitten und „hinreichend“ im Fleiss berechtigen zur Schulgeldbefreiung, wenn am Schluss des nächsten Semesters bessere Noten eintreten

IV. Zuwachs an Lehrmitteln.

a. Durch Ankauf.

Die Einnahme hierfür bestand:

Dotation vom Staate	52 fl. 50 kr.
Aufnahmestaxen	249 „ 50 „
Bibliotheksbeitrag à 1.30	617 „ 60 „

Für das Naturalien Cabinet:

Dotation vom Staate	42 „ — „
-------------------------------	----------

Für das physikalische Cabinet:

Dotation vom Staate	157 „ — „
-------------------------------	-----------

Summa 1118 fl. 60 kr.

Hiervon wurden angeschafft:

a. Lehrerbibliothek.

Ellendt, Lexicon Sophocleum 2. Aufl. 2—5.
 Deutsche Klassiker d. Mittelalters 9—10.
Horatii Opera, ed. Keller et Holder I.
Corssen, Aussprache, Vocalismus etc. I.
Hermes, Ztschft. f. class. Philologie. V.
Cron, Beitr. z. Erklärung v. Plato's Gorgias.
Goldschmidt, Geschichten aus Livius.
Ranke's sämtliche Werke 17—19.
Behm, Geogr. Jahrbuch III.
Sophokles erklärt von Wolf. I—IV.
Homeri Ilias ed. la Roche. II—VI.
Kiepert, Wandkarte der alten Welt.
Karsten, Chemismus der Pflanzenzelle.
Westphal, Method. Grammatik d. griech. Sprache I. 2.
Sophocles, Oedipus Rex ed. Ritter.
Teuffel, Römische Literaturgeschichte. III. 2.
Delbrück, Syntactische Forschungen. I.
Gerhard, Pappus v. Alexandrien.
Weber, Weltgeschichte. IX. 1.
 Beiträge zur vergleichenden Sprachforschung. VI. 4.
Gervinus, Geschichte der deutschen Dichtung. I.
Reuter, Sämtliche Werke. 1—3. Bd.
Poggendorff Annalen. 1871. 3 Bde. Ergänzt Bd. V. 1—3.
 Reichsgesetzblatt 1870.
 Wandnetz von Europa auf Wachstum.
Koestlin, Aesthetik.
Schleicher, Vergleich. Grammatik II.
Hamerling, Danton und Robespierre.
Arneth, Maria Theresia 1748—56.
Arneth, Briefwechsel zw. Joseph II. u. Katharina II.
Arneth, Marie Antoinette, Joseph II. u. Leopold II.
Wolf, Fürst Wenzel Lobkowitz.
 Zeitschrift für Mathematik, 1871.
 Zeitschrift für österr. Gymnasien, 1871.
 Literarisches Centralblatt, 1871.
Uhland's Schriften zur Geschichte der Dichtung, 7 Bde.
v. Sviden, Elemente der Geometrie.
Serret, Höhere Algebra, 2 Bde.
Nahlowky, Allgem. pract. Philosophie.
Nägelsbach, Lateinische Stylistik.
Seiffert Materialien.
Seiffert Prögygnasmata.
Seiffert Scholae latinae, 2 Bde.
Seiffert Beispiele zur Chrie.
Duncker, Geschichte des Altertums, 3. Aufl. 1—2. Bd.

Ranke, Geschichte Wallenstein's.
Tyndall, der Schall.
Tyndall, Die Wärme, 2 Thle.
Wiegand, Geometrische Lehrsätze 2 Bde.
Berkhan, Anwendung der Algebra auf Geometrie.
Berkhan, Problem des Pappus.
Aeschylus Eumeniden ed. K. O. Müller.
Hauer, Geolog. Karte v. Oesterreich, 6. Lief.
Berkhan, Unbestimmte Analytik, 2 Thle.
Häckel, natürliche Schöpfung.
Vogel, Wandkarte von Mitteleuropa auf Wachstum.
Brücke, Physiol. Grundlagen der Metrik.
Petermann, Mittheilungen: 1870, 6—12. 1871, 1—6.
 Erg. 28.
 Demosthenes ed. Franke, I.
Schmick, Nördliche Eismeer.
 Sammlung wissenschaftl. Vorträge. VI. Serie.
Brambach, metrische Untersuchungen.
Schmick, südliche Meere.
 Statistisches Handbüchlein pro 1869.
Schellen, Spectralanalyse.
Hofmeister, Physiol. Botanik, I. 1/2, II. 1., IV.
Darwin, Abstammung des Menschen.
Krüger, Griechische Sprachlehre, 2 Bde.
Lübke, Geschichte der Plastik, 7—19.
Musspratt, Chemie VI.
Schmid, Encyclopädie des Unterrichtswesens, 77—82.
Kurz, Geschichte der Literatur IV. 14.
Bronn, Klassen u. Ordnungen d. Thierreichs. V. 14, 15.
 VI. 4, 5—6.
Grimm, Deutsches Wörterbuch IV. II. 3, 4, V. 13.
Zap, Kronika, 42—44.
 Generalstabskarte von Tirol, 24 Blätter.
 Bilder-Atlas zur Naturgeschichte, 40 Hefte.

b. Schülerbibliothek.

Müller, Physik II.
Jäger, Punische Kriege 1—2.
Thomas, Bilder aus Länder- und Völkerkunde
Baker, Albert-Nyanza. II.
Hettner, Literaturgeschichte, III. 3 Abth. II.
Willkomm, Das Microscop.
Christmann, Neuseeland, I.
Hittl, der alte Derfflinger I.
Pötsche, Hausfreunde.
Mohl, Seltsame Geschichten.
 Welt der Jugend, 23, 24.

Hobirk, Museum, 2 Bde.
Paraday, Naturgeschichte einer Kerze.
 Die Naturkräfte, I—V.
Gen, Zeitschrift, VII.
Weygandt, Mathem. Geografie I.
Guizot, „Guillaume.“
Souvestre, un philosophe.
Souvestre, la maison rouge.
Souvestre, au bord du lac.
Souvestre, sous les fiets.
Souvestre, au coin du feu.
Corn Tacitus ed. Nipperdey, I.
Barday, quadratische Gleichungen.
Hoffmann, Rhetorik, 2.
Molière, Theatre 2 vol.
M^{me}. Stael, de l'Allemagne.
Montesquieu, Grandeur et décadence des Romains.
Pascal, Pensées.
Racine, Theatre.
Cornille, Theatre 2 vol.
Voltaire, Theatre.
Homeri Ilias v. Faesi, I.
Rajnal, Die Schiffbrüchigen v. Masius.
 Bibliothek ausländisch. Klassiker, 124—136.
Kurz, Bibliothek deutscher Nationalliteratur, 107—118.
Schlosser, Weltgeschichte, 3. Aufl., 2—25.
Souvestre, Les derniers Bretons, 2 voll.
Souvestre, au bout du monde.
Souvestre, la valise noire.
Souvestre, sous la tonelle.
Souvestre, dans la prairie.
Souvestre, chroniques de la mer.
Conscience, la pierre des paysans.
Conscience, le gentilhomme pauvre.
Lamartine, Cronnell.
Lamartine, Antar.
Lamartine, Toussaint Louverture.
Chateaubriand, Atala, René.
Corne, souvenirs d'un proserit polonais.

c. Naturhistorisches Cabinet.

Ein Iltis, lebend gekauft, getödtet und ausgestopft.

d. Physikalisches Cabinet.

Folgende Collection:
 2 grosse und 3 kleine Kreisel;
 2 Stative, das eine mit feststehendem, das andere mit drehbarem Aufsatz.
 2 breite Messingstäbe.
 1 hohle Metallkugel.
 1 Anschraubestanzspitze zum Gebrauch der Kugel sowie auch der Stäbe.

b. Durch Geschenke.

a. Lehrerbibliothek.

Vom hohen k. k. Unterrichtsministerium.
Sitzungsberichte der kais. Akademie d. Wissenschaften: mathem. naturw. Cl. 60, 61. 1. u. 2. Abth. u. Reg. VI. philos. histor. Cl. 63—65. Bd.]
Denkschriften der kais. Akademie: mathem. naturw. Cl. 30. phil. hist. Cl. 19.
Almanach v. Akademie 1870.
Fontes rerum austriacarum, Diplom XXX—XXXIII.
Archiv für Oesterr. Geschichtsquellen. XLII. XLIII. 1. XLIV.
Verhandlungen der Gymnasial-Enquête-Commission 1870.

1 Gelenkstange mit Hacken und Ring.
 2 Bleigewichte.
 1 Stahlspiegel.
 1 Metallxyrene nebst Glasrohr und Gabel zum Blasen.
 2 Glaspfeifen.
 1 stroboscopische Scheibe (nach Dove).
 2 Lichteindruckscheiben.
 1 farbiger Streif von Pappe mit Messingplatten an den Enden.
 10 Farbenscheiben.
 1 Streif zur Regenbogenscheibe, nebst durchbrochenem Ringe, Stief- und Gummiringe. — Ferner:
 Ein Thermometer mit Skala auf Glas bis 250° C.
 Mit Wolle umspinnene Verbindungsdrähte.
 Apparat zur Demonstration der einfachen Brechung des Lichtes in Flüssigkeiten.
 Ein Apparat zur Demonstration der Reflexion des Lichtes.
 Eine Stimpfpeife.
 3 grosse Wellenscheiben zur objectiven Darstellung der fortschreitenden und stehenden longitudinalen, dann der fortschreitenden transversalen Schwingungen nebst 2 Schirmen und Drehvorrichtung.
 2 Paar Platinplättchen mit Kupferdrähten.
 1 communicirende Röhre mit Gestell.
 Zwei Gestelle.
 Werkzeuge und ein runder Schleifstein.

e. Musikalien.

A. Männerchöre.

Nr. 100. a) Volkslied von Kücken.
 " " b) Kriegslied von Rubinstein
 " 101 a) Die Weiden mit Tenor-Solo und Klavierbegleitung von Kücken.
 " 101 b) Schätzelein über Alles von Schmidt.
 " 102. a) Chor aus Jessonda von L. Spohr.
 " " b) Du siehst mich an von Gumbert.
 " " c) O lächle stets von Cherubini.
 " 103. a) Das Kirchlein von Becker.
 " " b) Normannssung von Kücken.
 " " c) Witt, witt von Frz. Abt
 " 104. a) Frühlingsnaben von Kreuzer.
 " " b) Der fahrende Student von Speidel.
 " 105. Die jungen Musikanten.
 " 106. a) Die Welt ist so schön von Fischer.
 " " b) Das Testament von Marschner.

B. Gemischte Chöre.

Nr. 107. a) Andenken von Mendelssohn-Bartholdy.
 " " b) Im Walde " dto. dto.
 " " c) Liebesgedanken von Kücken.

Habl, Verzeichniss der Abhandlungen im Mittelschulprogramme.

Von der hoh. mähr. Statthalterei.

Landes-Verordnungsblatt, 1870—1871.
Detail-Conscription der Volksschulen Mährens.

Vom mähr. Landesausschusse.

Landtagsblatt für Mähren 1870.
Rechenschaftsbericht d. mähr. Landesausschusses (deutsch und böhmisch).
Dudik, Mährens allgem. Geschichte, V. Bd.

Von der Verlagshandlung:
Griessmayer & Glück in Brünn: Verzeichniss der Bücher etc., 1870, 2 Thle.

b. Schülerbibliothek.

Vom Verfasser:
 A. *Neumann*, Mittelhochdeutsches Lesebuch. Wien 1870.
 c. **Naturhistorisches Cabinet.**

Vom Schüler *Jacob* aus der V. Cl. a.: 1 *Hapale Jacoh*, Löwenäffchen.
 Verschiedene anderen Naturalien aus der Umgebung Brünn wurden von Schülern gesammelt und den Sammlungen einverleibt.

d. Physikalische Cabinet.

Vom Herrn Prof. Dr. *W. Hruby*: 1 Masstab von Metall, 10 Stück Krystalle für die Polarisations-Erscheinungen. Eine Inductionsröhre und ein Unterbrechungsrädchen. 3 grosse Sammellinsen.

Ein Heberbarometer.

Mehrere Bestandtheile zur Electrisirmaschine.
 Von den Schülern: *G. Pionitschka* (VII. Cl.) ein Metronom, *Karl Weinbrenner* (VI. Cl.) eine Centrifugalrutschbahn von Pappe.

Karl Popper (VI. Cl.) Bilder zur Laterna Magica, *Julius Skutezky*, (VI. Cl.) ein Ahornbrett.
 Von mehreren Schülern der 3 obersten Classen ein grosses Blumenbouquet aus künstlichen Blumen.

Der Schüler *Karl Grobden* (VI. Cl.) zeichnete u. malte 2 grosse Tafeln mit stereometrischen Figuren, dann eine kreisrunde Scheibe mit Regenbogenfarben und eine für die Irradiation.

Fried. Kaja (VI. Cl.) ebenso eine grosse Tafel mit stereometrischen Figuren.

August Schmidt, (IV. Cl.) endlich malte eine electriche Uhr und 2 Stationen mit Morse's Schreibapparaten, Relais, Hämern und Batterien nebst den Verbindungen.

V. Approbirte Lehrbücher.

Hemmerling J. „Übersetzungsbuch aus dem Deutschen ins Latein, für obere Gymnasialclassen.“ I. Theil. M.-Erl. dto. 14. Aug. 1870, Z. 7764.

Ferd. Schultz. „Kleine lateinische Grammatik.“ 2. Auflage.

Ferd. Schultz. „Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax.“ 4. Auflage. M.-Erl. dto. 24. Aug. 1870, Z. 6282.

VI. Statistische Uebersicht.

Schülerzahl	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VI	VII	VIII	Summe
Zu Ende 1869—70.	54	52	40	49	35	38	29	33	47	39	52	49	517	530
Zu Beginn 1870—71	52	52	44	43	45	43	31	32	33	34	38	36	47	
Repetenten	7	4	1	5	3	1	3	1	2	4	3	1	—	35
aufgestiegen	—	—	41	37	39	38	27	30	23	21	34	34	46	370
von aussen eingetreten	45	48	2	1	3	4	1	1	8	9	1	1	1	125
Im Laufe des Jahres ausgetreten	6	7	5	—	7	3	—	2	5	2	1	—	3	41
Zu Ende 1871 verblieben	46	45	39	43	38	40	31	30	28	32	37	36	44	489
reif zum Versetzen	37	37	27	34	30	35	27	29	22	27	32	34	44	415
Vorzugsclassen	4	4	1	3	5	5	4	1	4	9	9	6	—	60
Erste Classe	33	33	26	31	25	30	22	25	21	23	23	25	38	355
unreif zum Versetzen	8	5	8	3	3	4	1	1	2	3	1	—	—	39
Zweite Classe	3	2	5	1	1	2	1	1	2	3	1	—	—	22
Dritte Classe	5	3	3	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	17
Wiederholung der Prüfung gestattet	1	3	4	6	3	1	3	—	4	2	4	2	—	33
Ungeprüft	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Privatisten: reif	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5
unreif	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ausserordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulgeld zahlende	40	35	31	35	27	29	17	16	16	20	26	17	21	330
befreite	6	10	8	8	11	11	14	14	12	12	11	19	23	159
Stipendisten	—	—	2	1	1	2	2	1	2	3	5	4	10	33
Katholiken	35	36	26	30	24	28	20	20	18	20	22	28	36	343
Israeliten	9	9	13	13	14	11	10	10	9	12	14	8	8	140
Protestanten	2	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	6
Deutsche	41	41	35	40	35	38	29	28	24	30	35	27	23	426
Slaven	5	4	4	3	3	2	2	2	4	2	2	9	21	63
Böhmische Sprache	22	—	18	—	7	—	11	—	1	—	9	24	15	113
Französische Sprache	10	—	21	—	26	—	33	—	38	—	27	17	17	189
Englische	—	—	1	—	3	—	1	—	2	—	3	6	2	18
Freihandzeichnen	50	—	38	—	25	—	23	—	16	—	3	2	3	160
Geometr. Zeichnen	—	—	21	—	9	—	12	—	3	—	14	5	12	70
Stenographie	—	—	14	—	24	—	31	—	25	—	22	2	1	120
Gesang	17	—	15	—	10	—	5	—	12	—	16	21	20	125
Turnen	62	—	53	—	42	—	29	—	19	—	23	10	3	240

Maturitätsprüfung.

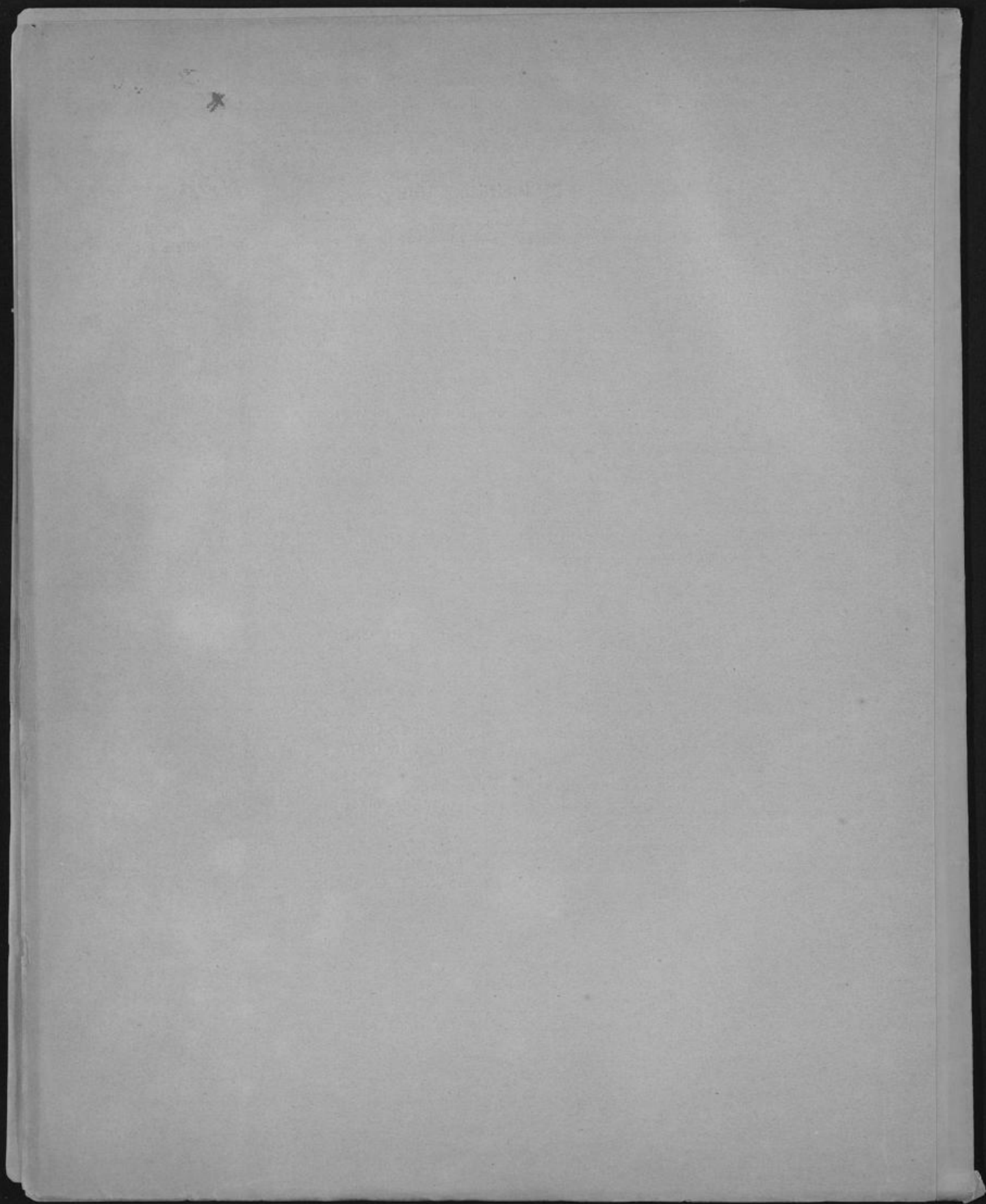
Von den 44 Schülern der VIII. Classe haben sich 38 zur Ablegung der Maturitätsprüfung gemeldet. Dieselben haben die schriftliche Maturitätsprüfung am 19., 20., 21., 22., 23., 24. Juni, die mündliche Prüfung am 23., 24., 25., 26. Juli abgelegt.

Ein Zeugniß der Reife mit Auszeichnung erhielten folgende 10 Abiturienten: Bochner Edmund, Bozděch Gustav, Bum Ernst, Burghauser Gustav, Ehrlich Sigmund, Janeček Richard, Laufer Jacob, Maxa Franz, Maxa Rudolf, Procházka Franz.

Ein Zeugniß der Reife erhielten die übrigen 28 Abiturienten: Bartoš Josef, Beer Adolf, Brüll Jacob, Buttula Theodor, Deyks Gustav, Fojtik Franz, Hanák Josef, Häntler Josef, Helek Franz, Hoze Cornelius, Klvač Franz, Lazarus Heinrich, Lorek Johann, Novotný Josef, Pátek Bernhard, Plachý Josef, Popelka August, Przibislavský Moriz, Ratschitzký Franz, Schrötter Julius, Šimáček Mathias, Spisar Georg, Stára Julius, Strobach Rudolf, Swoboda Wilhelm, Trávníček Josef, Waniatko Alfred, Wickl Johann.

Ein Zeugniß der Vorzugsclasse erhielten:

In der VII. Cl.	1. Wlasak Moriz, 2. Wenzel Josef, 3. Pfefferkorn Johann, 4. Wolf Berthold, 5. Singer Heinrich, 6. Bock Sigmund, 7. Krepler Richard, 8. Petsch Adolf, 9. Brüll Emil,	In der IV. Cl. B.	1. Pintner Theodor, 2. Schüller Alexander, 3. Sewera Ernst, 4. Skutezky Hugo.
In der VI. Cl.	1. Scholz Heinrich, 2. Kreipner Karl, 3. Beran August, 4. Zelbr Karl, 5. Grobben Karl, 6. Kojá Friedrich, 7. Zitka Johann, 8. Schwarz Emil, 9. Schwarz Jakob.	In der III. Cl. A.	1. Jarolim Jonathan, 2. Auspitzer Johann, 3. Bix Eduard, 4. Bum Arnold, 5. Kausek Stefan.
In der V. Cl. A.	1. Haas Friedrich.	In der III. Cl. B.	1. Schafrá Hermann, 2. Weiss David, 3. Stössl Emil, 4. Misera Heinrich, 5. Schön Max.
In der V. Cl. B.	1. Sedlmayer Heinrich, 2. Schindler Johann, 3. Ulrich Eduard, 4. Zeisel Simon.	In der II. Cl. A.	1. Koretz Adolf.
In der IV. Cl. A.	1. Kramer Eduard, 2. Dobra Heinrich, 3. Bittner Julius, 4. von Hanmeder Otto, 5. Bass Abraham.	In der II. Cl. B.	1. Wlach Theodor, 2. Langer Rudolf, 3. Tomek Anton,
		In der I. Cl. A.	1. Coumont Eduard, 2. Lehmann Eugen, 3. Licht Stefan, 4. Czaak Vincenz.
		In der I. Cl. B.	1. Schüller Stanislaus, 2. Pintner Victor, 3. Wallaschek Richard, 4. Putzker Emil.



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M								
○	○	○	○	○	●	○	○	○								
A 1	2	3	4	5	6	M 8	9	10	11	12	13	14	15	B 17	18	19

